

## Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen überwinden.

### Lippenbekenntnisse sind weiterhin Programm in Deutschland.

Das Lohn-Einkommen von Frauen in der Bundesrepublik Deutschland liegt deutlich unter dem der Männer. Laut Hans-Böckler-Stiftung verdienen Frauen in Westdeutschland im Durchschnitt 23 Prozent weniger, in Ostdeutschland etwa 10 Prozent. In Westdeutschland hat sich in den letzten 60 Jahren wenig geändert. Hier ist der 'Aufholprozess' in den letzten Jahren sogar ins Stocken geraten. Aber auch in Ostdeutschland geht die Einkommensschere zwischen Männern und Frauen in Lohnarbeit wieder auseinander.

Frauen verdienen im Durchschnitt weniger als Männer und die soziale und materielle Spaltung in der Lohnarbeit wächst weiter, auch 2009/10.

Im Durchschnitt beträgt das monatliche Bruttoeinkommen:

	bei Männern	bei Frauen	Einkommensdifferenz
im 1. Berufsjahr:	2.677,- Euro	2.197,- Euro	plus / minus: 480,- Euro
im 5. Berufsjahr:	3.015,- Euro	2.395,- Euro	+ / - 620,- Euro
im 10. Berufsjahr:	3.357,- Euro	2.627,- Euro	+ / - 730,- Euro (monatlich)

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung (Fakten aus der Arbeitswelt)

Im Verlauf des Arbeitslebens wachsen die Unterschiede zwischen Frauen und Männern auf dem Lohn- bzw. Gehaltszettel: Nach vier bis zehn Jahren Berufsleben beläuft sich der durchschnittliche Lohn- bzw. Einkommensabstand bereits auf 21,8 Prozent. Laut HBS ist die Benachteiligung besonders groß in den Berufen der Nahrungsmittelverarbeitung sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe - hier erhalten Frauen nicht mal 80 Prozent des Männerentgeltes.

Quellenhinweis: HBS: [http://www.boeckler.de/32014\\_97629.html](http://www.boeckler.de/32014_97629.html)

Empfehlung:

Lohndifferenz - „mit“ und „ohne“ Tarifvertrag! - Monatseinkommen (Brutto):  
<http://www.labournet.de/diskussion/arbeit/realpolitik/kombilohn/niedrtarif.pdf>

12.10.2009 / R.S.